

Das Schattenfräulein

von Eugen Egner

Regie: Angeli Backhausen

Komposition: Henrik Albrecht

Produktion: WDR 2006, 60 Minuten

Früher hat Therese Morgenthau mit voller Stimme Schubert und Schumann gesungen, aber jetzt ist sie nur noch ganz schwach zu hören und kaum noch zu sehen. Therese ist ein "Schattenfräulein" - so nennt man in dieser kafkaesken Gegend jene Wesen, die unaufhaltsam an Substanz verlieren und eines Tages nur noch schemenhaft existieren, bevor sie ganz verschwinden. Eine fehlerhafte Verbindung zwischen Körper und Seele soll die Ursache für diese rätselhafte Krankheit sein. Der junge Kramm lernt Therese kennen, als er seine Mutter in der Klinik besucht. Auch sie leidet an fortschreitendem Substanzverlust. Kramm verliebt sich in die schattenhafte Therese, aber ihr Verschwinden ist kaum aufzuhalten. Kramm müsste ein großes Opfer bringen, um ihre Existenz zu retten.

Kramm: Heinrich Schmieder

Vater Kramm / 1. Stimme: Horst Bollmann

Mutter Kramm / 2. Stimme: Irm Hermann

Logisgeber: Ulrich Faulhaber

Therese Morgenthau: Katharina Palm

Herr Morgenthau: Ernst August Schepmann

Frau Morgenthau: Ulrike Bliefert

Arzt: Maximilian Hilbrand

Geistlicher: Peter Kaghanovitch

Männlicher Festgast: Jürg Löw

Weiblicher Festgast: Gabriele Schulze

Singstimme: Sylvia Koke